

Kaiser Wilhelms Geburtstag.

Die Huldigung der Wiener Männergesangsvereine.

In denkbar feierlichster und glänzender Weise haben die Wiener gestern den siebenundfünfzigsten Geburtstag Kaiser Wilhelm's, des treuen Verbündeten unseres Kaisers, begangen. Die drei großen Männergesangsvereine unserer Stadt hatten sich zusammengetan, um diesem Feste die künstlerischen Weihen zu geben, und damit war ihm im vorhinein das denkbar beste Gelingen gesichert. Der große Saal des Konzerthauses erstrahlte in vollstem Glanze und jedes Winkelchen war von der Elite der Wiener Gesellschaft gefüllt. Unter den Anwesenden bemerkte man Ihre k. und k. Hoheit Frau Erzherzogin Zita, ferner Erzherzog Franz Salvator mit Obersthofmeister Oberst Freih. v. Lederer, Erzherzogin Marie Valerie mit Hofdame Gräfin Bombelles und Kammervorsteher Graf Bellegarde, Erzherzogin Jhabelle mit ihren Töchtern Erzherzoginnen Hedwig und Gabriele sowie Obersthofmeisterin Gräfin Wimpffen und Kammervorsteher Graf Cappi, Erzherzog Karl Stephan. Ferner waren erschienen: Minister des Außern Freiherr von Burian mit Gemahlin, der deutsche Botschafter Heinrich von Tschirschky und Bögendorff mit Gemahlin, den Botschaftsräten Prinz zu Stolberg-Wernigerode, Prinz zu Erbach, dem Militärattaché Grafen von Kageneck, dem Marineattaché Freiherrn v. Freyberg, dem Geheimen Hofrath Pieszczyk und Hofrat Steinke, der türkische Botschafter Hussein Hilmi Pascha mit Gemahlin und Tochter und dem Botschaftsrat Réchad Blaque Bey, der spanische Botschafter de Castro y Casaleiz mit Gemahlin, der bulgarische Gesandte Tschirnow, der bairische Gesandte Freiherr v. Tucher, der sächsische Gesandte Graf von Key mit Gemahlin und Sekretär Freih. v. Beschwitz, Kardinal Fürsterzbischof Dr. Piffel, Ministerpräsident Graf Stürgkh, Minister des Innern Prinz Hohenlohe mit Gemahlin, Justizminister Doktor Ritter v. Hohenburger, Eisenbahnminister Freiherr v. Forster mit Gemahlin, Unterrichtsminister Ritter von Hussarek mit Gemahlin, Arbeitsminister Dr. Trnka mit Gemahlin, Ackerbauminister Jenker, Finanzminister Ritter v. Lech, Handelsminister Ritter v. Spitzmüller mit Gemahlin, Minister Dr. Ritter v. Morawski, die Minister a. D. Dr. Marchet, Ritter v. Wittel mit Fräulein Irma v. Wittel, Oberstkämmerer Graf Lanczowski mit Gemahlin, Gardekapitän Graf Auersperg, Generaladjutant Freih. v. Bolfras mit Gemahlin, kais. Kabinettsdirektor Dr. Freiherr v. Schießl, Generaldirektor v. Hawerda-Wehrlandt mit Gemahlin, Präsident des gemeinsamen obersten Rechnungshofes Dr. Freih. v. Plener, in Vertretung des Kriegsministers Oberstleutnant Baron Dörny, der Gouverneur des Postspartassnamtes Schuster v. Bonnot, Botschafter v. Mersch, Gesandter a. D. v. Fuchs, Gesandter a. D. Prinz Franz Liechtenstein, weiters die Gemahlin des Bürgermeisters Frau Berta Weiskirchner, die Direktoren der Universität Hofrat Menzel, der Technik Professor Jäger, der Tierärztlichen Hochschule Doktor Günther, der Akademie der Bildenden Künste Professor Bacher mit Prorektor Ritter v. Hellmer, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hof und Rain, Abt der Schotten Pater Amand Oppiz, Abt von Klosterneuburg Dr. Kluger, Präsident des evangelischen Oberkirchenrates Dr. Haase, Pfarrer Dr. Zimmermann, Polizeipräsident Freiherr v. Gorup mit Gemahlin, Hofrat Gayer, Präsident der Musikakademie Ritter von Wiener mit Gemahlin, Präsident der Südbahn Freiherr v. Eger, Präsident der Konzerthausgesellschaft Kommerzialrat Artaria, Präsident der Künstlergenossenschaft Professor Darnaut mit Vorstandstellvertreter Kanconi und Maler Heßl, Magistratsdirektor Dr. Nüchtern mit Gemahlin, der deutsche Generalkonsul Freiherr von Liebig mit Gemahlin, der Präsident der Kreditanstalt Blum mit Gemahlin und Tochter, der Gouverneur der Länderbank Graf Montecuccoli, Direktor Heinsheimer, Generaldirektor Aestranek mit Gemahlin, Generaldirektor Dr. Hall mit Gemahlin, Generaldirektor Horch, Großindustrieller Jakob Thonet, kais. Rat Oskar Berl, Kommerzialrat Guttersasser, die Hofräte Hofzeremoniendirektor Nepalleck, Dr. Pergelt, Ministerialrat Dr. Albert Guntebrück, deutscher Konsul Edler v. Vivent, Sektionsrat Ritter v. Hartel, der Präsident der „Concordia“ Dr. Ehrlich, Baudirektor Goldemund u. v. a.

Nachdem die einleitenden mächtigen Klänge des Wagner'schen „Kaisermarsches“ verhallt waren, betrat Herr Dr. Heinrich Krügel, der Vorstand des Wiener Männergesangsvereines, die Tribüne, um in einer feurigen, oft durch Beifall unterbrochenen Rede die Bedeutung des Tages zu würdigen. Anknüpfend an die Tage vom Untersberg bei Salzburg, erzählte er, wie Kaiser Karl im August 1914, durch den Kriegslärm aufgeschreckt, aus dem Berge kam, zu sehen, was es gäbe in den deutschen Landen, St. Michael ihn aber beruhigte, daß ein mächtiges, in Treue verbundenes Kaiserpaar das deutsche Volk beschirme und beschütze, das Volk aber vertraue ihnen und baue auf den Sieg. Und wie, wieder im August, ein Jahr später, Deutschlands Völker unserem Kaiser huldigen, fuhr Doktor Krügel fort, so huldige nun Oesterreich dem großen deutschen Kaiser, um ihm zu sagen, wie sehr wir lieben den treuesten, den bewährtesten Freund und Bundesgenossen unseres geliebten Kaisers, wie wir uns in Ehrfurcht

beugen vor seinem Selbentume, vor dem Beschützer und Beschirmer seines wackeren, tapferen, großen Volkes. Redner schloß mit den Worten: „So geloben wir denn am heutigen Tage: „So wie unser erhabener, ritterlicher, ehrenfester Kaiser dem deutschen Kaiser Bündnis und Freundschaft hält, so wollen wir Weiden Treue halten, so wahr Gott uns helfe!“ Zu seinem Geburtstage: „Seine Majestät Deutschlands Kaiser Wilhelm II. lebe hoch!“

Das Publikum erhob sich von den Plätzen und brausende Hochrufe hallten durch den prächtigen Saal. Die Sänger und die Kapelle stimmten in mächtigem Chöre erst das „Heil dir im Siegerkranz“ und dann die Volkshymne an.

Und nun nahm das Konzert seinen eigentlichen Fortgang. Die Dirigenten der mitwirkenden Vereine, Herr Keldorfer, Herr Luge, Herr Führich und Herr Reban teilten sich in die Leitung einer Reihe von Chören, welche die ganze Stala der Klangmöglichkeiten einer Sängerschär durchmachten. Weithervoll ertönte Schuberts „Hymne“, voll martiger Kraft Bruckners „Germanenzug“, der gewaltigen Beifall auslöste, schmetternd Richard Wagners „Matrosenchor“, voll volkstümlicher Schwermut Silchers „In einem kühlen Grunde“, in packender Klangpracht Schubert-Liszt's „Allmacht“ (mit glanzvollem Sopran solo der Frau Kammer Sängerin Elizza), und mächtig gesteigert das „Niederländische Dankgebet“. Welch ein Ohrenschauspiel! Welche blühende Schönheit des Volksklangs! Mit herrlichem Temperament riß dazwischen Herr Hofschauspieler Reimers mit zwei patriotischen Gedichten von Oskar Blobel: „Deutsche Volkshymne aus dem Weltkriege“ und „Durchhalten“ das Publikum hin, und kolossalen Beifall errang sich Herr Burmester mit dem meisterlichen Vortrag von Mendelssohns Violinkonzert. Es war ein Erfolg auf der ganzen Linie, wie er stärker und erhebender nicht gedacht werden kann, und die äußerst gelungene Veranstaltung wird allen, die daran teilnahmen, gewiß auf lange unvergessen bleiben.

R. B.